

Der AMD-Tipp des Monats Juni 2020

Schwerelos jung? Die Unfallgefahren Jugendlicher

Kein kontinuierlicher Abwärtstrend zeichnet sich bei **Unfallzahlen junger Beschäftigter** ab – ganz im Gegensatz zur Allgemeinheit. Während der Durchschnitt insgesamt bei 24,4 gemeldeten Arbeitsunfällen pro 1.000 Versicherten liegt (exklusive Wegunfälle), beträgt die Rate **bei den 16-Jährigen 94 von 1.000** (Stand 2018). Und auch der Fehlzeitenreport von 2019 bestätigt: Die **Wahrscheinlichkeit eines Unfalls** am Arbeitsplatz ist **bei Jugendlichen wesentlich ausgeprägter** als bei älteren – und somit erfahreneren – Arbeitskräften.

Dazu tragen folgende Punkte wesentlich bei:

- **Jugendliche** Arbeitnehmer*innen befinden sich in einer Phase **großer psychischer und physischer Veränderungen**.
- Knapp die Hälfte verzichtet auf reflektierende Kleidung oder Accessoires bzw. persönliche Schutzausrüstung (PSA), hier **fehlt** es an **Akzeptanz** – mehrheitlich aus modischen oder gruppensozialen Gründen.
- Spätfolgen (etwa durch Lärm, Fehlhaltungen oder fehlende PSA) werden kaum bedacht.

Doch gerade um **Unfälle und Berufskrankheiten** bestmöglich zu **vermeiden** sind **Prävention** und **Bewusstseinsbildung** besonders wichtig. Für Arbeitnehmer*innen zwischen 15 und 18 Jahren ist das **KJBG** (Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz) unbedingt zu beachten! Die Verordnung über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche (KJBG-VO), BGBl II Nr 436/1998 legt etwa fest, ob und wann Jugendliche/Lehrlinge zu Arbeiten an **gefährlichen Arbeitsmitteln** herangezogen werden können, etwa nach 18 Monaten Ausbildung oder nach 12 Monaten, wenn ein Nachweis über Gefahrenunterweisung im Berufsschulunterricht mit mindestens 24 Unterrichtseinheiten vorliegt. Details finden Sie hier: www.arbeitsinspektion.gv.at/inspektorat/Personengruppen/Kinder_und_Jugendliche/

Arbeitgeber*innen haben für die **Überwachung gefährlicher/belastender Arbeiten** durch eine fachkundige Person zu sorgen, die jederzeit zum unverzüglichen Eingreifen bereitsteht. **Jugendliche** (Personen von der Vollendung des **15. Lebensjahres** bis zur Vollendung des **18. Lebensjahres**, die der allgemeinen Schulpflicht nicht mehr unterliegen, zählen zur Gruppe der Arbeitnehmer*innen, die einen **besonderen Schutz** genießen (KJBG und Mutterschutzgesetz MSchG). Neben den beruflichen Belastungen gibt es **weitere (alters-)spezifische Risiken** wie risikofreudiges (Fahr-)Verhalten, Extremsportarten oder Alkoholkonsum.

Typisch „**jugendliche**“ **Risikofaktoren** am Arbeitsplatz:

- **Erhöhte Risikobereitschaft** (aus mangelnder Erfahrung)
- **Verlust der Kontrolle** über Maschinen, Transportmittel, Werkzeuge, etc.
- **Bewegungen des Körpers** ohne körperliche Belastung (unkoordiniert, u.Ä.)
- **Stürze und Abstürze**

Zu den Themen Sicherheit und Gesundheit ist die Trickfilmserie rund um „**Napo**“ gut für Unterweisungen geeignet. Diese ist unter www.napofilm.net/de zu finden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Ihre Präventivkräfte des AMD Salzburg gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.amd-sbg.at.

www.gesundessalzburg.at · www.amd-sbg.at · **Gesund und sicher arbeiten.**